

Endes die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft unmöglich macht. Hier zeigt sich erneut, daß falsche Theorien unmittelbaren Einfluß auf die politische und ökonomische Entwicklung haben, wenn sie nicht bekämpft und überwunden werden.

Dieses Beispiel weist uns anschaulich darauf hin, welche große Bedeutung der Klassenkampf auf ideologischem Gebiet hat. Dabei steht der Kampf gegen das Gift der imperialistischen Theorien im Vordergrund. Diese Theorien werden vom Klassenfeind täglich und mit allen verfügbaren Mitteln und Methoden in die Deutsche Demokratische Republik eingeschleust, um die Arbeiter-und-Bauern-Macht „aufzuweichen“ und eine Basis für die Verwirklichung seiner aggressiven Pläne zu schaffen. Diese feindlichen Anschauungen finden vor allem bei jenen Menschen einen bestimmten Widerhall, in deren Bewußtsein noch die bürgerliche Ideologie überwiegt. Deshalb kann der Sieg der sozialistischen über die bürgerliche Ideologie nicht anders erreicht werden als gegen die imperialistische Ideologie und gegen kleinbürgerliche Auffassungen.

Alle feindlichen Argumente und Verleumdungen, die zum Beispiel durch den RIAS verbreitet werden, verfolgen einen politischen Zweck: Die Menschen sollen dieses Gift schlucken, damit sie sich der sozialistischen Umgestaltung in der Deutschen Demokratischen Republik entgegenstellen. Man braucht sich nur der gegnerischen Propaganda nach dem XX. Parteitag der KPdSU und der 3. Parteikonferenz der SED zu erinnern, die das Ziel verfolgte, das Vertrauen der Arbeiterklasse zur SED und den demokratischen Zentralismus in der Partei zu untergraben und die Parteiführung zu beseitigen. Der Gegner versucht auch unter dem Deckmantel der „Demokratie“ und „der sozialen Gerechtigkeit“ Teile unserer Bevölkerung zu Forderungen aufzustacheln, für deren Erfüllung keine oder nicht ausreichende Bedingungen vorhanden sind. Besonders bei Wahlkampagnen trat der Gegner mit dieser Taktik auf. Auch das ist eine Methode, um durch ideologische Zersetzung die Lösung unserer politischen und ökonomischen Aufgaben zu hemmen.

Der Klassenkampf auf ideologischem Gebiet greift also in die gesellschaftliche Entwicklung ein. Auf diesem Gebiet hat sich in der Deutschen Demokratischen Republik der Klassenkampf verschärft, insbesondere seit den Ereignissen in Polen und dem konterrevolutionären Putsch in Ungarn. Deshalb hat unsere allseitige ideologische Offensive, die allen Parteiorganisationen als Aufgabe gestellt wurde, eine so immense Bedeutung für die Lösung aller politischen und ökonomischen Aufgaben. Unter diesem Gesichtspunkt muß man auch die Auseinandersetzung mit revisionistischen Auffassungen auf dem Gebiet der Staatstheorie, Wirtschafts- und Agrarpolitik werten.

Es zeigt sich also, daß es in der gegenwärtigen Etappe des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik für die Arbeiterklasse leichter ist, ihre Feinde zu zügeln, daß aber dennoch ein konsequenter Klassenkampf auf allen drei Gebieten geführt wird, wobei der ideologische Kampf gegenwärtig eine besondere Schärfe aufweist. Es gibt keine objektive Grundlage für eine ständige Verschärfung des Klassenkampfes unter den jetzigen Bedingungen, denn noch niemals hatte die Arbeiterklasse in Deutschland einen Staat, den sie den ihren nennen konnte, noch nie war die internationale Arbeiterklasse so stark wie in der Gegenwart.

Aber das bedeutet keineswegs, daß eine Verschärfung des Klassenkampfes unmöglich ist, oder daß er sich ständig oder gar „gesetzmäßig“ abschwächt. Das Gesetz des Klassenkampfes wirkt während der ganzen Übergangsperiode,